

An abstract painting by Franz Hitzler, featuring a complex composition of thick, expressive brushstrokes. The color palette is dominated by primary colors: red, yellow, and blue, with secondary colors like green and pink. The strokes are layered and textured, creating a sense of depth and movement. The overall effect is one of dynamic energy and emotional intensity.

KUNSTRAUM
AM PFARRHOF
LEITERSHOFEN

ROT GELB BLAU FRANZ HITZLER

FRANZ HITZLER

ROT GELB BLAU

27. November 2022 bis
26. Februar 2023 im Kunstraum
Am Pfarrhof Leitershofen

Der Weg der Seele

Franz Hitzlers Weltbild destruktiver und konstruktiver Kräfte

von Rüdiger Heinze

4

Die Kräfte und die Überkräfte des malerischen und plastischen Schaffens Franz Hitzlers sind bedingt auch durch das, was ihm nicht innewohnt: berechnende Mäßigung, die akademische Ästhetik des schönen Scheins, Feinstimmung, ausgeklügeltes Austarieren, gezielte Wohltemperierung, diszipliniertes Raffinement, Verklärung.

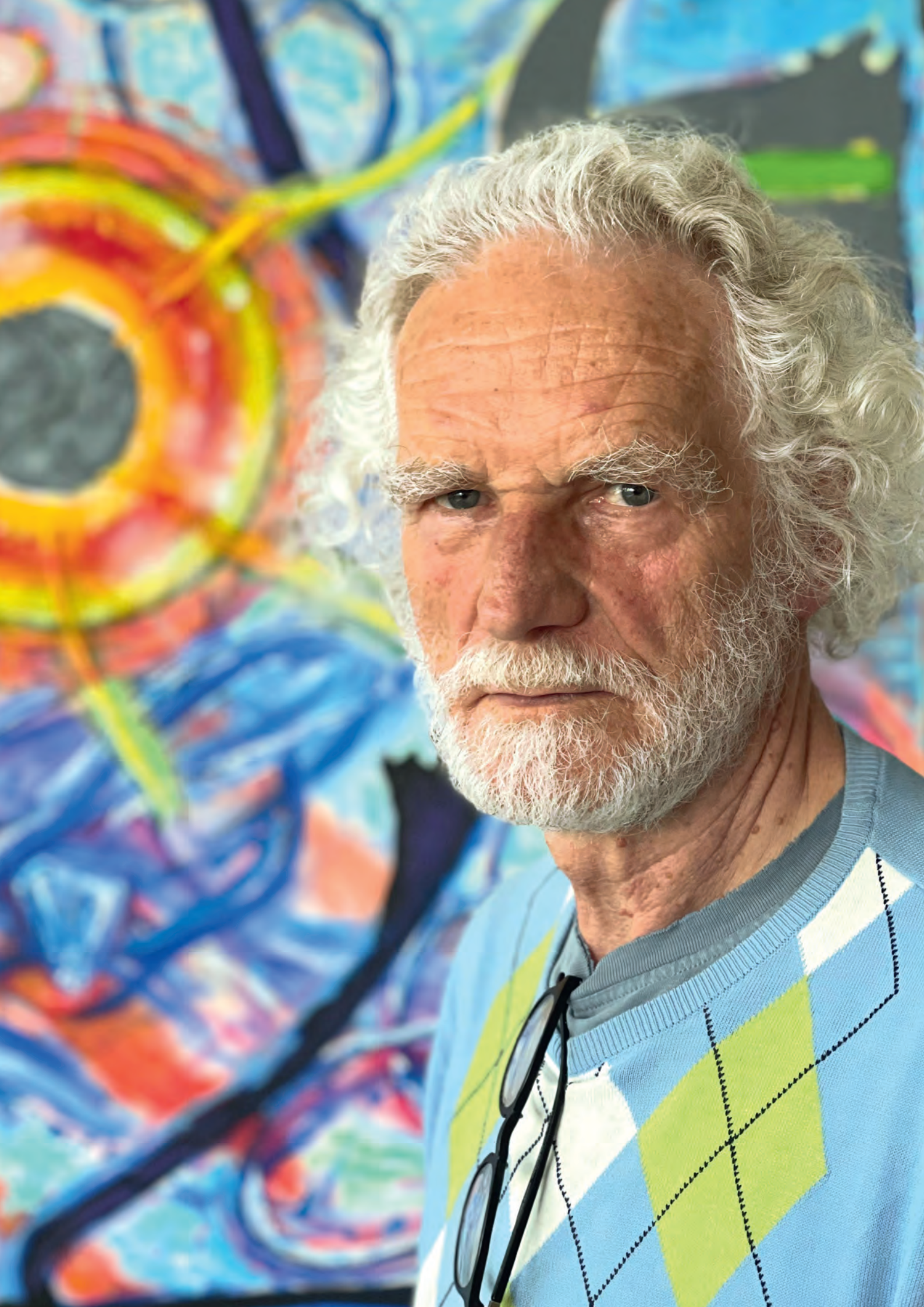
Statt dessen steigert es sich - wie auch hier im Kunstraum Leitershofen durch 21 Acrylbilder und drei bemalte Skulpturen belegt wird - in ein Ringen hinein, in einen Kampf mit fremden Mächten, Tod und Teufel, in eine unmittelbar und glaubwürdig ins Bild gefasste Lebenserfahrung von Angst und Schrecken, Verarbeitung und kritischer Hoffnung. Impulsive, vehemente Malerei also bricht sich Bahn. Franz Hitzler "reißt alles aus sich heraus" - wie es der seelenverwandte Kollege Hartwig Ebersbach formuliert. Das Innerste, die Psyche wird entäußert, Alptraum und Traum, Seelennot und Seelenvision

energisch in heftige Szenen gepackt.

So wie Ängste auch schützen können, indem sie den Fluchttrieb auslösen oder die entfesselte Notwehr, so können Ängste auch ins Produktive gewendet, bestenfalls gebannt werden. Indem der 1946 im oberpfälzischen Thalmassing geborene Hitzler obsessiv malt und formt, tritt er immer wieder neu seine Befreiung von Beklemmungen, Gefährdungen, Verletzungen an - wie sie sich seit seiner Kindheit in seiner Seele einnisteten und nun als Nachtmahre, Ungetier, Alben auftreten, ähnlich den "Los Caprichos"-Ungeheuern Francisco de Goyas, den Höllendrachern Hieronymus Boschs und Raubsauriern Alfred Kubins.

Fratzen und Dämonen

Das wohl bedeutendste, immer wiederkehrende Schreckensmotiv des an der Werkkunstschule Augsburg (1962 - 1964, Heinz Butz) und an der Münchner Kunstakademie (1967 - 1972,



Franz Nagel) ausgebildeten Hitzler ist in dieser Ausstellung als kleine bemalte Holzskulptur zu sehen (Katalog-Abbildung Nr. 15): ein blockhaft kauernendes, sich abduckendes Wesen mit erschrockenen oder drohend aufgerissenen Augen, mit zähneklapperndem oder gefletschtem Mund, die Arme und Hände abwehrend oder zuschlagwillig erhoben. Angsterfüllt, bissbereit hockt es da wie ein Prototyp all der doppelwertigen Fratzenwesen, wie sie tausendfach im Werk Hitzlers zugegen sind - hier als Geister, die der Mensch rief und nicht mehr los wird, dort als angsterfüllt leidende Kreatur. Ausgeliefert ist sie jenem Dämon, den sie selbst erschuf. Das Eine bedingt das Andere.

Dominierende Grundfarben

"Ohne Titel" entstehen expressive, dramatische, aus dem Moment geborene Verstrickungen. Verstrickungen von tierisch-menschlichen Figurationen, von vegetativen und geometri-

schen Formen, von den dominierenden Grundfarben "Rot Gelb Blau", aus deren letzteren sich das Grün mischen lässt, von Geraden, Schlingen, ornamentalen Lineaturen, von Zickzack und Pfeildynamik. Die Erschaffung eines ganz eigenen Weltbilds destruktiver und konstruktiver Kräfte.

Einerseits können abstrahierte oder abstrakte Formen das Zeichen von Heilung oder Verletzung sein - wie die wiederkehrende wunderartige Spalte -, andererseits rekurriert Franz Hitzler erkennbar auf das Geistige in der Kunst und auf Wassily Kandinsky. Malen, Formen wird ihm Mission - und in der Liebe zur leuchtenden Farbe zudem eine mystische Erfahrung. Anklänge an Spirituelles und Sakrales, an Verehrung und Anbetung kommen hinzu: Wie ein Flügelaltar und wie eine Totem-Stele treten zwei malerisch entgrenzte Werke dieser Schau ins Zentrum und in den Dialog: ein nach nahezu 30 Jahren neu überarbeitetes Triptychon auf Leinwand in an-



gedeuteter Kreuzform (Abb. 2) sowie ein scheinbar rituelles Standobjekt mit Bildsprachzeichen und durchbrochener Hartfasertafel, auf der ein embryonenhaftes Wesen begegnet (Abb. 5). Leben und Tod und Kampf und Mahnung werden beschworen wie an anderer Stelle abstrakte Kosmen, Himmelslandschaften (Abb. 12, 13, 14, 23), im Letztgenannten einmal mehr entgrenzt durch applizierte zusätzliche Malflächen, die Hitzler zur Bildraum- und Dimensionserweiterung immer wieder nutzt. "Kunst ist für mich der Ausdruck vom inneren Weg der Seele" erklärt der Maler. In seinen Arbeiten schauen die Betrachter das widerstreitende Arbeiten universaler Kräfte.

Rüdiger Heinze wurde 1956 in Zwickau/Sachsen geboren und studierte in Frankfurt am Main Musikwissenschaft und Orchestermusik (Diplom 1982). 2008 bis 2022 verantwortlich auch für Bildende Kunst und Theater bei der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Beiträge zu zahlreichen Publikationen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst.



NI. o.T.
Acryl auf Leinwand, 150 X 250 cm, 2022







Triptychon

N2. o. T.
Acryl auf Leinwand, 112 x 82 cm, 1992/2021

N3. o. T.
Acryl auf Leinwand, 152 x 82 cm, 1992/2020

N4. o. T.
Acryl auf Leinwand, 112 x 82 cm, 1992/2019



3



2

N8. o. T.

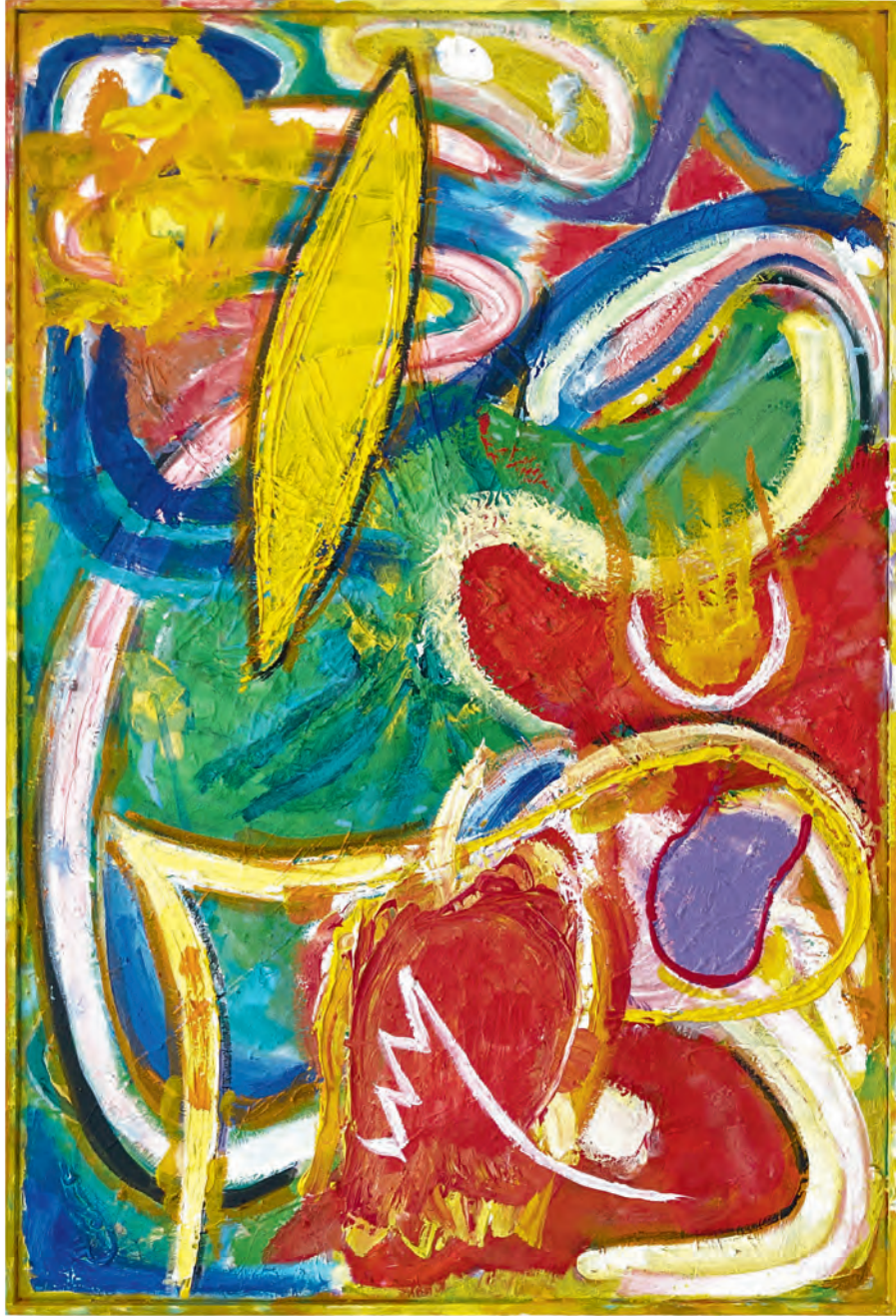
Figur, Acryl auf Holz, 38 x 10 x 4 cm, 1995





N7. o. T.
Acryl auf Leinwand, 122 x 82 cm, 2020

N6. o. T.
Acryl auf Leinwand, 122 x 82 cm, 2022

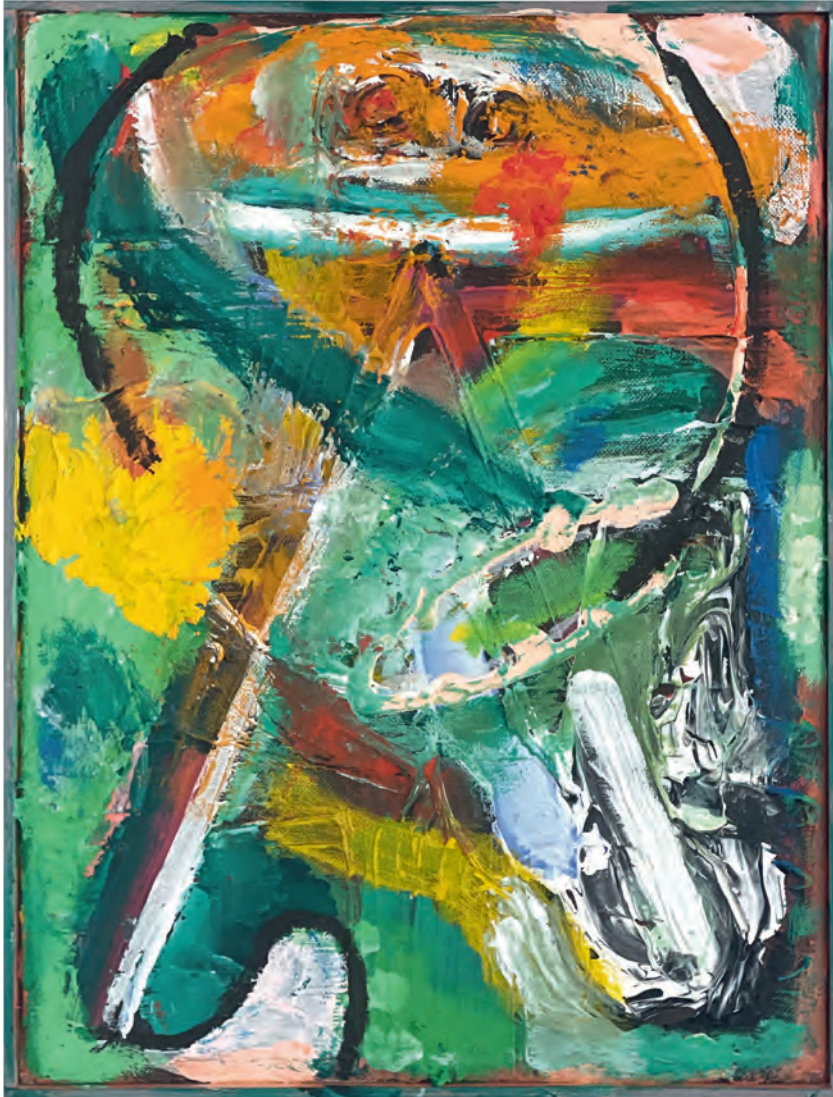




N9. o. T.
Acryl auf Leinwand, 122 x 82 cm, 2021

N10. o. T.

Acryl auf Leinwand, 41,5 x 31,5 cm, 2016





N12. o. T.

Acryl auf Leinwand, montiert auf Hartfaser, 162 x 124 cm, 2016





N13. o.T.
Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 2022





N15. o. T.
Figur, Acryl auf Holz, 24 x 13 x 3,5 cm, 1995

N16. o. T.
Acryl auf Leinwand, 100 x 70 cm, 2022



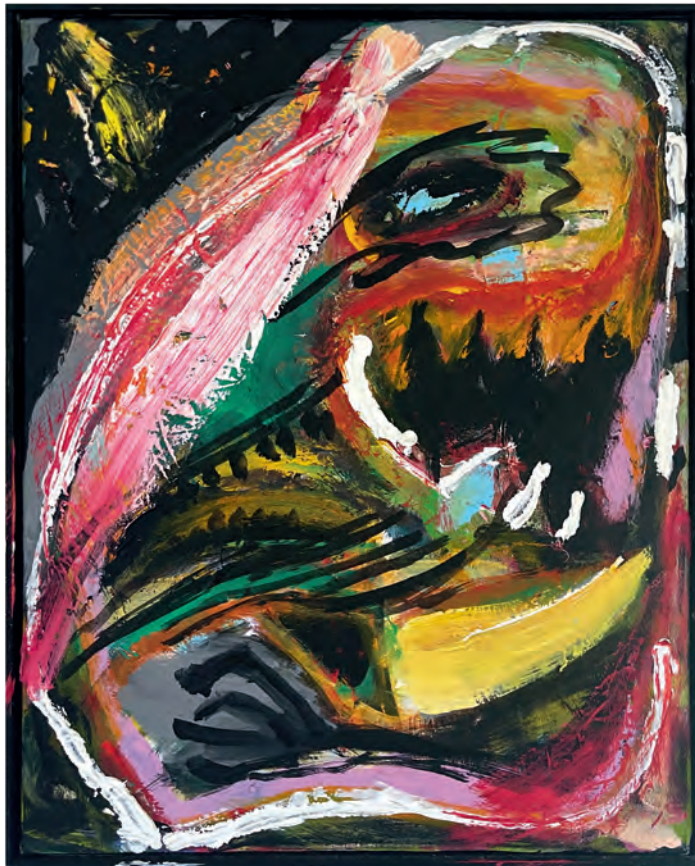


N18. o. T.
Acryl auf Leinwand, 41,5 x 31,5 cm, 2016

N17. o. T.
Acryl auf Leinwand, 90 x 70 cm, 2021







N20. o. T.
Acryl auf Leinwand, 51,5 x 41 cm, 2022

N19. o. T.
Acryl auf Leinwand, 52 x 41,5 cm, 2022



N22. o.T.

Acryl auf zwei Leinwände, Leisten, 202 x 102 cm, 2022





N24. o. T.

Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 2022







Biografie

1946 geboren bei Regensburg

1967-72 Akademie der Bildenden Künste München

1981 Bayr. Staatsförderpreis

Von 1997 an Mitglied der Bayerischen Akademie
der Schönen Künste

2009 Friedrich-Baur-Preis für Bildende Kunst

2011 Schwäbischer Kunstpreis

Der Künstler lebt in München und im Allgäu bei Marktoberdorf. Seit 2002 arbeitet er regelmäßig zweimal im Jahr in der Keramikwerkstatt „San Giorgio“ in Albisola, Ligurien.

Für Franz Hitzler ist Malerei existenziell, eine „radikale Selbstentblößung, die bewusste Identifikation mit der Natur des Menschen, mit all seinen dämonischen Abgründen. Um dann die Transformation ins Geistige zu bewirken. Also den Menschen als Zentrum einer Geistrealisierung zu sehen.“ Er steigt in Welten hinein, die ihn gar zu verschlingen drohen. Es sind die äußeren, und vor allem die inneren Welten, denen er Gestalt gibt. Mit einer unglaublich intensiven Farbigkeit. Rot, Gelb und Blau vor allem. Aber auch die Grüntöne, das Schwarz bestimmen seine Bilder. Hitzler selbst sagt: „Je tiefer ich mich einlasse auf meine Innenstruktur, auf meine Persönlichkeit und Erfahrung, meinen Charakter, meine Psyche, meine Gewordenheiten, umso diskrepanter wird die Welt, die ich da entdecke.“

Franz Hitzlers Werke sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. U.a. Neue Nationalgalerie Berlin, Städt. Museum Schloss Morsbroich Leverkusen, Museum Ludwig Aachen, Kunsthalle Emden, Kunstmuseum Leipzig, Städt. Museum Regensburg, Kunsthalle Schweinfurt, Künstlerhaus Marktoberdorf (Stiftung Prelinger), Pinakothek der Moderne München, Staatliche Graphische Sammlung, München, Museum of Modern Art, New York.

Einzelausstellungen

(Auswahl)

1979 BILDER 1977-1979 Kunstforum der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München

1982 ARBEITEN AUF PAPIER VON 1977 BIS 1982 Städt. Museum Leverkusen Schloss Morsbroich

1983 Visual Art Museum, New York, mit Troels Wörsel

1986 BILDER 1975-1985, Galerie-Verein München e.V., Bayerische Staatsgalerie Moderner Kunst München

1987 BILDER 1975-1985, Städt. Museum Leverkusen Schloss Morsbroich

1989 DRUCKGRAPHIK, Staatliche Graphische Sammlung München; BILDER UND GOUACHEN, Kunstverein Augsburg

1990 Hans Thoma Gesellschaft, Kunstverein Reutlingen; Galerie Pels-Leusden, Villa Griesebach, Berlin

1993 GEMÄLDE UND RADIERUNGEN, Museum der Bildenden Künste Leipzig

1994 BILDER – ZEICHNUNGEN – RADIERUNGEN, Atelier Galerie Oberländer, Augsburg

1995 FRANZ HITZLER IN ST.MATTHÄUS, Forum Guardini, Berlin

1998 MALEREI UND PLASTIK, Atelier Galerie Oberländer, Augsburg

2001 METAMORPHOSEN, Rathausgalerie München mit H.M.Bachmayer

2002 ABGRUND UND TRANSZENDENZ, Kunst-Raum Akademie der Diözese Rottenburg Stuttgart

2004 BILDER, Atelier Galerie Oberländer, Augsburg

2007 BILD UND MONTAGE, Retrospektive, Galerie im Leeren Beutel, Regensburg; Verein für Originalradierung, München

2008 FRANZ HITZLER UND BERND ZIMMER, Expressionale, Kunstarkaden Berlin

2009 FARBE FURCHT UND ENGEL, Kunsthalle Schweinfurt

2010 AUS DER GLUT, Bilder und Keramiken, Künstlerhaus Marktoberdorf; BILDER, Atelier Galerie Oberländer, Augsburg

2012 FARBGESTALT, Volkskundemuseum Oberschönenfeld

2014 FRANZ HITZLER - ARNULF RAINER, Künstlerhaus Marktoberdorf

2014 GRAPHIK, MALEREI UND KERAMISCHE SKULPTUREN, Ausgestaltung der Christuskirche Leverkusen

2015 LA FORMA E IL COLORE, Banca Generali, Savona, Italien

2016 In Erscheinung, Braun-Falco Galerie, München

2017 FRANZ HITZLER - BRENNPUNKTE, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg; JUNG UND WILD, Die 1980er Jahre in München, Bayerische Akademie der Schönen Künste, München

2018 BLICKKONTAKT, mit Sefan Moses, Künstlerhaus Marktoberdorf; Verein für Originalradierung, München; KONFRONTATIONEN, Braun-Falco Galerie, München; FRANZ HITZLER - BRENNPUNKTE, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg; JUNG UND WILD, Die 1980er Jahre in München, Bayerische Akademie der Schönen Künste, München

2019 IM TOR - BILDER UND SKULPTUREN, Braun-Falco Galerie, München

2020 ZU EINEM FEUERFUNKEN IN DEN FLUSS, Künstlerbuch, Katharina Ponnier/Franz Hitzler, Stiftung van de Loo, München

2022 FRANZ HITZLER, Keramik Wunderwelten, Susanne Wiebe, München und Susanne Wiebe Showroom, Salzburg

Ausstellungsbeteiligungen

(Auswahl)

1981 BILDWECHSEL, Akademie der Künste Berlin, RECENT EUROPEAN PRINTS, Hayden Gallery Cambridge, Massachusetts, KÖLNER HERBSTSALON, Kunsthalle Köln

1983 NEW FIGURATION – CONTEMPORARY ART FROM GERMANY, University of California, AKTUELL 83, Lenbachhaus München, BIENNALE DER EUROPÄISCHEN GRAFIK, Kunsthalle Baden Baden

1984 SUN AND STEEL – NEW EUROPEAN – AMERIKAN WORK, Serra di Felice New York, GERMAN PRINTS, 20TH Century, Alpha Gallery Boston, Massachusetts, BELLA FIGURA. EINE SKULPTUREN-AUSSTELLUNG, Wilhelm Lehmbrock-Museum Duisburg,

1985 MALEREI – PLASTIK – OBJEKTE, Städt. Museum Leverkusen, ANGOLATURE/ANSICHTEN, 8 ARTISTI DI MONACO A VERONA, Palazzo Forti Verona,

1987 VON ARAKAWA BIS WINTER, ARBEITEN AUF PAPIER, Städt. Museum Schloß Morsbroich Leverkusen,

1988 ZEICHENKUNST DER GEGENWART, SAMMLUNG PRINZ FRANZ VON BAYERN, Staatliche Graphische Sammlung München, ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN DER DEUTSCHEN BANK, A11 Forum Thomas München, SAMMLUNG MURCKEN, Städt. Kunstmuseum Bonn, Landesmuseum Oldenburg, Museum Wiesbaden, Leopold – Hösch - Museum Düren, Städt. Galerie Regensburg

1989 KÜNSTLER 89, Palais Preysing, Bayr. Vereinsbank München, 18. INTERNATIONALE GRAPHIK

BIENNALE Ljubljana, THE 1980'S, PRINTS FROM THE COLLECTION OF JOSHUA P. SMITH, National Gallery of Art Washington

1990 DER GALERIE-VEREIN MÜNCHEN 1965-1990 Bilder und Objekte, Staatsgalerie Moderner Kunst München, AM ANFANG WAR DAS BILD, Villa Stuck München, INTERNATIONAL PRINT BIENNIAL Seoul, Korea, NEUERWERBUNGEN, 1982-89, Staatl. graphische Sammlung München,

1991 SCHATTEN, Bilder und Texte zum Thema Angst, Schwabenakademie Irsee, Künstlerwerkstatt Lothringerstraße München,

1992 PAPIERGESÄNGE. BUCHKUNST IM 20. JAHRHUNDERT, Bayerische Staatsbibliothek München,

1993 UNTER HOCHDRUCK, Galerie Pels.Leusden Berlin, MAECENAS, Mannheimer Kunstverein, BIENNALE INTERNATIONALE DELL'INCISIONE Oderzo, Italien, ART BRUT, EINE ANDERE KUNST, Kunstverein Augsburg, NATIONALE DER ZEICHNUNG, Toskanische Säulenhalle Augsburg, BACHMAYER HITZLER NIGGL, Kunstverein Kronach,

1995 INTERNATIONAL MINIPRINT TRIENNIAL Tokyo, NATIONALE DER ZEICHNUNG, Toskanische Säulenhalle Augsburg (Sonderkoje),

1996 HANS M. BACHMAYER HEINZ BUTZ FRANZ HITZLER, Städt. Galerie im Chordonhaus Cham, NATIONALE DER ZEICHNUNG Augsburg,

2003 ANARCHIE IN DER KUNST, Neue Nationalgalerie Berlin, NAER GRESENE, FIGURATIV

EXPRESSIONISME, Munch Museet Oslo,

2005 International Miniprint Tokyo,

2006/2007 AUGES UND GEIST, Rathausgalerie München und Toskanische Säulenhalle Augsburg,

2008 KERAMISK KUNST FRA ASGER JORNS ITALIEN, Danmarks Keramiskmuseum Middelfart, Dänemark,

2008 CERAMIKA DE ARTISTAS Diputation de Zaragoza, Spanien, MADE IN MUNICH, Haus der Kunst München, INVENTUR, Kunstverein Reutlingen, Graphikmuseum Pablo Picasso Münster,

2009 DIE MACHT DES EXPRESSIVEN, Neue Nationalgalerie Berlin, GERMAN FIGURATIVE ART, Die Galerie, Seoul, Korea, DIPINGERE CON IL FUOCO, Santo Stefano Mondovi, Italien,

2010 FÜNF MALER AUS MÜNCHEN, Schoß Mochental Ehingen, CERAMICHE D'AUTORE, Marina Genova Aeroporto Genova, EXPERIMENTELLE, Schloß Randeck Gottmadingen, MALER DER AKADEMIE, Bayr. Akademie der Schönen Künste,

2013 DEUXIÈME BIENNALE DE LA CÉRAMIQUE, Salernes Frankreich,

2014 SABBIONETA CONTEMPORANEA, Palazzo Ducale Sabbioneta, DAS A UND DAS O, Galerie im Park, EXPERIMENTELLE Bad Schussenried,

2016 EXPERIMENTELLE Strasbourg.

Der Künstler und sein Galerist



48

2005 erschien zum 35-jährigen Jubiläum der Atelier Galerie Oberländer ein Buch mit 37 sehr persönlichen Porträts der Künstler der Galerie, gewidmet ihrem Galeristen Konrad Oberländer. Eine Publikation, die die starke, intensive und fruchtbare Verbindung, die starke Identifikation aller mit der Galerie vor Augen führte. Unter den Protagonisten war auch Franz Hitzler. Ihn verband mit Konrad Oberländer eine von gegenseitiger Wertschätzung getragene Zusammenarbeit, die sich in einer Reihe von Einzel- und Gruppenausstellungen seit den frühen 90er-Jahren und an der Beteiligung an der unvergessenen „Nationale der Zeichnung“ manifestierte. Zurück zum Jubiläumsbuch. Das prägnante, und wie könnte es bei Hitzler anders sein, farbgewaltige Bild (Abb. oben), zieht einen in seinen Bann. So wie es seine Bilder, die ins Innerste gehen, nun mal tun. So

ist es auch nur konsequent, dass der heutige Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen, der sich in der Tradition von Konrad Oberländer versteht, an dieser Beziehung anknüpft. Das gemeinsame sinnierende Betrachten der Arbeiten im Atelier, der Austausch darüber, all das macht einen besonderen Zauber aus. Und einen besonderen emotionalen Moment möchten wir den Freundinnen und Freunden unserer Galerie nicht vorenthalten. Als wir die aktuelle Ausstellung zusammengestellt hatten, noch ganz versunken in den Farbwelten Franz Hitzlers, überraschte der Maler Irene Oberländer zum Abschied mit einem Porträt ihres verstorbenen Mannes (Abb. rechts). Für uns Anlass beide Bilder, zwischen denen fast 20 Jahre liegen, an dieser Stelle zu zeigen. Diese Bilder sind für uns auch Ausdruck des Selbstverständnisses des Miteinanders, des Austausches und der Verbundenheit. Ein Leitbild resultiert daraus, das auch für den Kunstraum in hohem Maße Bedeutung hat. Wir erleben den künstlerischen, inhaltlichen und menschlichen Austausch als eine große Triebfeder unserer Arbeit für die Galerie, für die Besucherinnen und Besucher, die Sammlerinnen und Sammler, die Künstlerinnen und Künstler und die Öffentlichkeit ganz allgemein. Diese Philosophie unseres Tuns, so ist unser Wunsch, soll sich in jeder Ausstellung widerspiegeln.

Michael und Paul Kießling,
Irene Oberländer



Impressum

Herausgeber: Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen,
Bergstraße 3, 86391 Stadtbergen,
Tel. 0170 40 900 15
www.kunstraum-leitershofen.de

Verlag: mk Medienmanufaktur GmbH,
Döllgaststraße 7–9,
86199 Augsburg

Kataloggestaltung: Alfred Pleininger

Druck: Longo Deutschland GmbH

Fotos: Michael Kießling

Stadtbergen-Leitershofen, November 2022

Der Kunstraum Am Pfarrhof Leitershofen ist ein Geschäftsbereich der mk
Medienmanufaktur GmbH.

Kooperationspartner ist die Atelier Galerie Oberländer.

Mit freundlicher Unterstützung



